25¢ A BOTTLE
SALVATION OIL
KILLS PAIN
Der größte Schmerzenstiller auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgia, Schwellungen, lahme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand-, Schnitt- u. Bruhwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, Geschwüre, 2c. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

George F. Borst,
(Nachfolger von Emil Martin.)
APOTHEKER
Die Anfertignng von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 16 April 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, nicht selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch ermachsen könnte, daß Subscriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterschriebene Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Wm. D. Crable, K., 12. April.

Heirathen.

Robert Denny mit Jennie Newland.
Chas. J. Sherman mit Cora Stephens.
John Shaw mit Bridget Hughes.
Chas. J. Case mit Jennie C. Suffern.
John W. Shime mit Cath. Sheridan.

Todesfälle.

Chas. Bery, 2 J., 14. April.
Ernestine Förster, 67 J., 14. April.
— Sprow, — 13. April.
Isaak Lowe, 22 J., 14. April.
Della Hamilton, 9 Mt., 13. April.
— Grounds, 8 Mt., 11. April.
Maggie Baster, 26 J., 15. April.

— In Palästen sowohl wie Hütten ist St. Jakobs Oel ein gern gesehener Gast, da es das beste Mittel gegen alle äußerlichen Schmerzen ist.

☞ Die Detektives, welche ausgeschickt waren, um Dr. Alexander zu suchen, sind unverrichteter Sache zurückgekehrt.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ 7 Fälle von Diphtheria, 6 Fälle von Scharlachfieber und 25 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Nächsten Samstag Abend spricht P. G. McQuire im Criminalgerichtssaale über die Wichtigkeit der Arbeiterorganisationen.

— Preiswürdige und geschmackvolle Zimmerdekorationen und Tapeten findet man bei Carl Möller, No. 161 Ost Washington Str.

☞ Aus der Wirthschaft von Fred. Kleis an Virginia Ave. wurden vorletzte Nacht eine Partie Cigarren, Whisky und etwas Kleingeld von Einbrechern gestohlen.

☞ Die Indianapolis Lumber Co. ließ sich mit $6,000 Capital inkorporiren. Ihre Direktoren sind: Dav. A. Williamson, Chauncey Clark, John F. Yauncker, Joseph H. Clark und Alexander N. Clark.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Eine Commission untersuchte heute den Geisteszustand von Mary O'Neill welche schon öfters dem Mayor ihre Aufwartung wegen eines Rausches machen mußte. Sie wurde jedoch nicht irrsinnig befunden.

☞ Gestern Abend ist in der Nähe von Cramfordsville ein Frachtzug der J. B. & W. Eisenbahn verunglückt. Der Passagierzug welcher um 9 Uhr Abends hier eintreffen sollte, wurde in Folge dessen um 3 Stunden aufgehalten.

—Die General-Agentur für alle Schiff fahrts-Gesellschaften von und nach Europa. Billigste Preise. Albert Behrendt, 122 Süd Illinois Straße.

☞ „Wer arbeiten will, kann hierzulande immer durchkommen." Das ist die stehende Antwort der Satten, wenn man es versucht, ihnen klar zu machen, daß Tausende zum Hungern verurtheilt sind, weil sie keine Arbeit finden können.

Da die Beispiele, welche man zu Hause findet, meistens die überzeugendsten sind, wollen wir heute mittheilen, daß die Western Furniture Co. letzte Woche einen Heizer brauchte, da ihr Heizer erkrankt ist. Schon am nächsten Morgen bewarben sich 35 Mann um die Stelle, welche doch selbstverständlich nur Einer haben kann. Und so geht es in allen Branchen und in allen Geschäftszweigen und es ist lächerlich zu behaupten, daß Jeder, der arbeiten will, auch Arbeit findet.

Blutiger Kampf.

James Davis, ein Bremser und J. M. Turner ein Zimmermann sind schon seit längerer Zeit nicht gut aufeinander zu sprechen, und als sie gestern Abend an der Süd Illinois Straße in der Nähe des Bahnhofs einander begegneten, erwachte der alte Haß wieder und den Worten folgten Faustschläge, dann zog Davis ein Messer und ging damit auf Turner los. Die Umstehenden wollten eingreifen, aber ehe sie es verhindern konnten, hatte Turner einige tiefe Schnittwunden am Halse erhalten. Die beiden Männer wurden verhaftet. Sie werden morgen verhandelt.

Polizei-Gericht.

Die Polizei hat gestern wieder einmal ihre ganze „kostbare" Zeit darauf verwandt, sich als Spione an die Hinterthüren der Wirthschaften aufzupflanzen und in ihrer Verfolgungssucht ging sie so weit, die Leute resp. deren Arbeiter wegen Sabbathschändung einzustecken.

Da war z. B. Jacob Lecher, George Hertzberger und Albert York Sie hatten in Adam Bany's Wirthschaft den Schanktisch polirt. Flugs hatten die Polizeiorgane Tieden und Giblin sie am Kragen und ebenso flugs bestrafte sie heute der Herr Mayor um je $5 und Kosten.

Henry Schanz, der Mundschenk im Circle Haus ist des Sonntagsverkaufs und Ben. Kersting ist wegen Verkaufs nach 11 Uhr Nachts angeklagt Beide verlangten ein change of venue und ihre Fälle wurden zu Squire Smock geschickt.

Joseph A. Wright, welcher Mary Kellogg geschlagen hatte und ihr dabei eine Partie Haare ausgerissen hat, mußte $3 und die Kosten berappen.

Eine Anzahl Gambler, aber keine von den „feinen Spielern" waren eingesteckt worden und mußten je $25 und Kosten bezahlen.

Thomas Nevill mußte für das Vergnügen, Henry Flayer geschlagen zu haben, $1 und Kosten blechen.

Der 11jährige Burt Thomas, welcher angeklagt ist, $2.50 von Leonard Perry gestohlen zu haben, wurde zwar den Großgeschworenen überwiesen, aber vorläufig nach Hause geschickt.

Lary J. McKeon, eine Base Ball Größe ist angeklagt, dem Blechschmied Horace Williams $40 gestohlen zu haben. Williams hatte $150 und hatte keine Ruhe bis er einen Gefährten fand, welcher ihm half, die Summe zu verputzen. McKeon that ihm sehr gerne den Gefallen und am Samstag Abend begaben sich Beide in das Freudenhaus der Mattie Douglaß und verblieben daselbst bis gestern Mittag. Dabei will Williams die Bemerkung gemacht haben, daß er sein Geld nicht auf gerade Weise losgeworden sei, sondern daß McKeon, in seinen, Williams Taschen, geographische Studien angestellt habe.

McKeon wurde heute vorgeführt, bediente sich aber der Ausrede, daß er erst noch mehr Zeugen vorladen müsse, weshalb die Angelegenheit sehr langsam vor sich geht und wir würden uns nicht wundern, wenn die Geschichte im Sande verlaufen würde.

Denn daß im Polizeigericht Vieles möglich ist, das bewies heute wieder die Thatsache, daß Ex-Stadtrathsmitglied James Dowling, welcher innerhalb einer Woche zum zweiten Male wegen eines Rausches eingesteckt worden war, auch wieder zum zweiten Male straflos ausging, während all die anderen armen Teufel, welche gestern ihr Elend im Glase zu vergessen gesucht hatten, heute ganz prompt in's Arbeitshaus geschickt wurden. Das erste Mal ließ der Mayor Dowling unter dem Versprechen laufen, daß er sich bessern werde, trotzdem man ja weiß, zu welcher Sorte Menschen Dowling gehört.

Heute bediente sich der Mayor der Ausrede, daß Dowling's Freunde versichert hätten, Dowling werde heute Nachmittag „abschwören". Hier kommt also zu der offenbaren Parteilichkeit auch noch der offenbare Humbug, denn welcher vernünftige Mensch glaubt denn daran, daß ein Söffel durch einen Schwur veranlaßt werden könnte, plötzlich das Trinken einzustellen?

Wir wollen übrigens nicht so verstanden sein, als ob wir wünschen, daß ein Polizeirichter einen Menschen, der einmal etwas über die Schnur gehauen hat, unter allen Umständen verdammen sollte. Durchaus nicht! Was wir wünschen, ist nur das, daß man den Ausspruch: „Wenn zwei dasselbe thun, ist es nicht dasselbe" nicht zum Grundsatz im Polizeigericht erhebe, wie das schon oft und ganz speziell in dem Dowling'schen Fall gescheden ist.

George Zepf, des Ausschanks am Sonntag angeklagt, wird am 20. April prozessirt.

Später: McKeon wurde freigesprochen.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bilibser ißt selten Frühstück. Häufig aber hat er leider Appetit für Getränke, aber keinen für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower Es kostet wenig und Tausende bezeugen eine Wirksamkeit.

☞ Die republikanische County-Convention findet am 28. Mai und die Convention der Republikaner zur Aufstellung von Richter-Candidaten findet am 5. Mai statt.

Das Schauturnen des Sozialen Turnvereins.

Gestern Abend fand in der Tomlinson Halle das Schauturnen des Sozialen Turnvereins statt.

Der Hauptzweck, welchen ein Schauturnen haben soll, — den hohen Werth des systematischen Turnens durch passende Uebungen zu veranschaulichen — wurde gestern vollständig erfüllt, aber die gute Absicht, auch die Amerikaner von dem Werth des Turnens, welcher bisher fast nur in deutschen Kreisen gebührend gewürdigt wurde, zu überzeugen, fand nicht das gewünschte Entgegenkommen. Das Publikum bestand zum weitaus größten Theil aus Deutschen und diesen Umstand in Betracht gezogen, kann der Besuch ein sehr guter genannt werden.

Wenn's ein Revival gewesen wäre, hätten sich die Amerikaner jedenfalls massenhaft eingefunden, denn von dem „Werth" dieser Vorstellungen sind die Amerikaner fest überzeugt, und die englische Presse besorgt die nöthige „Pufferei".

Mit dem gestrigen Schauturnen hat Herr W. Fleck, der Turnlehrer des Vereins, sein Debut in hiesiger Stadt glänzend bestanden.

Nachdem das Turner Orchester eine Ouverture recht brav vorgetragen hatte, erfolgte ein Aufmarsch sämmtlicher Klassen der Turnschule und bei dieser Gelegenheit machte man die angenehme Wahrnehmung, daß die Schülerzahl sehr bedeutend gewachsen ist. Diese Nummer bot ein sehr hübsches Bild.

Die erste Mädchenklasse führte einen Reigen auf und diesem folgten Hanteln- und Stabübungen, ausgeführt von der 1. und 2. Knabenklasse. Die Knaben machten ihre Sache sehr brav und namentlich die Kleinen, von denen etliche noch sehr klein sind, verdienen Lob.

Die Uebungen der 1. Knabenklasse an Böcken und Pferden stellten in irisch-freiroher Weise das Leben auf dem Turnplatze vor und sprachen sehr an.

Die Zöglingsklasse produzirte sich durch Stabübungen und durch Sprünge am Bock und diese Klasse verspricht dereinst gute aktive Turner zu liefern.

Sehr graziös wurde ein gefälliger Reigen von der 2. Mädchenklasse ausgeführt, und auch das taktmäßige Einhertrippeln auf den Schwebebrettern, von derselben Klasse ausgeführt, war eine sehr gefällige Uebung.

Der letzte Theil des Programms führte die Damenklasse und die aktiven Turner auf die Bühne.

Erstere ist eine Klasse aus 12 jungen Damen, die geschmackvolle und zugleich bequeme Gewänder trugen, und welche in eleganter Weise und sehr präcis einen Stabreigen aufführten.

Die aktiven Turner leisteten wie gewöhnlich am Barren und am Reck Vorzügliches und auch die Langstabübungen wurden sehr präcis ausgeführt.

Zum Schluß wurden drei hübsche Pyramiden, bei welchen die ganze Turnerschaar, mitwirkte gestellt.

Nach dem Schauturnen amüsirten sich die jungen Turner und ihre Freunde bei einem Tanzkränzchen in der Turnhalle.

Aus dem Friedhofe.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Henry Elcog u. A. gegen Frau M. J. Mayr. Schuldklage; Urtheil für $344 83.

John M. Judah gegen John Carriger. Notenklage; Urtheil für $735 60.

John E. McKendry gegen Sinker, Davis & Co. Schadenersatzklage; In Verhandlung.

John Grigsby gegen Lawrence Roland. Schadenersatzklage; In Verhandlung.

Circuit Court.

Lizzie Updyke gegen William J. Walle. Vaterschaftsklage; Der Kläger in $200 zugesprochen.

Criminalgericht.

Edward Jones, welcher den Hund der Mamie Evans erschossen hat, wurde um $1 und Kosten bestraft.

Hall's
$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Der kleine Stadtherold.

Frau Ernestine Förster wurde heute Nachmittag beerdigt.

Frau Anna Cath. Pflüger ist gestern Abend im Alter von 71 Jahren und 10 Monaten gestorben.

Neue Klagen.

Amanda W. Calvert gegen Cornelius Riggins u. A.; Besitzrechtsklage.

Josephina Reiffel gegen die Royal Insurance Company; Klage auf Versicherungsgelder.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Nicholas McCarty u. A. an Alice Staton, Lot 310 in McCarty's 8. Westseite-Addition. $300.

Jonathan Dawson an H. W. Daniel, Lot 11 in Merrill's Sub. von Block 24, Johnson's Erben Add. $600.

John W. Stake an Charles Stake, ein Theil von Lot 11 in Ridenour's Add. $700.

Harry J. Milligan, Trustee von Walter P. Hannan, Lot 2, Square 4 und 9 in Square 2 der Indianapolis Car Comp. Add. $475.

Mary A. Smith an Mary J. Streett, Lot 157 in Pickerell's Sub. von Engram Fletcher's 4. Add. $475.

Josephine McGinnis an Mary J. Streett, Lots 23, 24 und 26 in McGinnis' Sub. von Hanna's Erben Add. $525.

Verlinda Miller an Sarah L. Cook, Lot 63 in Julian u. A. Sub. und Add. in Irvington. $1000.

Emma A. Martin an Gg. Daupert, Lot 1 in Martin's Sub. von Pfafflin's Sub. in Block 16, Holme's West End Add. in Haughville. $400.

George Dauper an Matilda T. Moore, Lot 15 in Ketcham Place in Highville, $925.

Wm. S. Johnson an Matilda T. Moore, Lot 15 in Ketcham Place in Haughville. $250.

Wm. S. May an George R. Sullivan u. A., Theil von Lot 1 in Square 14 und Lot 6. $4511.11.

James W. Smither an John W. Brown, Lot 17 in Abram Bird's Sudd. $4000.

Wm. Wallace, Receiver, an Scott Butler, Lots 77, 78, 79, 80, 81 und 82 in Ingram Fletcher's Oak Hill Addition. $1125.

The United States Mortgage Co. von New York an Benj. F. Crawford und Wm. H. Taylor, Theil von Lot 10 in Square 45, Pyle House benannt. $23 000.

Harry J. Milligan, Trustee, an Chas. E. Dark, Lot 28 in Square 3 der Indianapolis Car Company's Addition. $300.

John Thorne an Wm. Thorne süd. Hälfte von Lot 84 in Crown Hill Cemetery.

Baupermits.

Mary Ostermeyer, Cottage an Montana Straße, zwischen 7. und 8. Straße. $500.

W. F. Graham, Cottage an No. 452 Central Ave. $600

J. E. Reer, Stall an No. 169 West Pearl Straße. $500.

William Proctor, Cottage an Weghorst Straße, zwischen East und Shelby Str. $450.

Ellen Mahoney, Verbesserungen an Haus No. 478 Süd Tennessee Straße. $200.

☞ Heute Abend findet eine Sitzung des Board of Councilmen statt. Außer der Garfield Park Frage wird auch die Staubfrage auf's Tapet kommen, und es wäre zu wünschen, daß beide Angelegenheiten so schnell als möglich erledigt und nicht erst auf die lange Bank geschoben werden würden.

☞ Die Bürger von Nord Indianapolis wollen nicht länger die Annehmlichkeiten der Großstadt entbehren. Sie beschlossen in einer Massen-Versammlung daraufhin zu wirken, daß die Straßenbahnlinie nach Crown Hill und Broad Ripple ausgedehnt werde, und daß die Naturgas-Gesellschaften ihre Leitung bis Nord Indianapolis ausdehnen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British Amerika, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

☞ Heute Abend findet in der Mozart Halle der Jahresball des H. Herrman Geg. Unt. Vereins statt. Die Zeit der Tanz-Vergnügungen wird bald durch die heißen Tage verdrängt werden und wer diesem harmlosen Vergnügen gerne huldigt, sollte deshalb diese Gelegenheit benützen. Außerdem hat es der genannte Verein stets verstanden, seine Gäste gut zu unterhalten, und dies wird auch heute Abend der Fall sein.

— Billige Exkursionen nach Minnesota, Dakota, Iowa, Nebraska und Kansas. Die populäre Monon Route (L. N. A. & C.) wird Exkursions-Billets nach allen Punkten der obengenannten Staaten zum halben Preise verkaufen.

Tickets zum Verkauf am 24. April, 8 und 22. Mai, 5. und 9 Juni 1888.

Tickets giltig für 30 Tage.

Man kann sich in irgend einem Platze aufhalten und dann weiter fahren.

Tickets und weitere Informationen erhält man bei irgend einem Agenten der Gesellschaft.

E. O. McCormick,
Passagier-Agent, Chicago, Ill.
J. D. Baldwin,
D. P. A., 26 Süd Illinois Str.

FAVORITE STOVES — FAVORITE STOVE WORKS CINCINNATI
Favorite Oefen
— und —
Ranges.
New Lyman Gasoline Oefen.
Refrigerators, (Eisbehälter,) Slate Mantles 2c.
Pursell und Medsker,
No. 84 Ost Washington Straße.

Muslin. Muslin.
Eröffnung!
Das jährliche Frühjahrs-Ereigniß in
Muslin - Unterzeugen!
Einzelheiten sind überflüssig. Möchten jedoch bemerken, daß wir nie ein so reichhaltiges Lager als das diesjährige hatten und
so bequeme Räumlichkeiten,
sie zu zeigen. — Unser zu diesem Zweck bestimmter Lagerraum im 2. Stock (Elevator) giebt den Damen Gelegenheit, mit Muße ihre Auswahl zu treffen.
Beginnt Montag.
Die jährliche Frühjahrs-Eröffnung von
Muslin-Unterzeug.
P. S. Ayres & Co.
Muslin. Muslin.

INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.
Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen
irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

SLOAN'S
Drug Store,
(Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.
Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. D. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 495 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 383; Wohnung 936.

Howe Ventilating Base Burner.
Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen — und — Ranges.
"HAPPY THOUGHT RANGES.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son,
No. 38 Süd Meridian Straße

Burtin's
PLANING MILL
(Hobelmühle.)
Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.,
Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.
Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel 2c.
Holz-Schnitz u. Dreh-Arbeiten.
Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt.
BuildersExchange 161. Telephon 968.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

Old Six Points Saloon
No. 207 Virginia Avenue.
Frisches Bier und Wein!
Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.
WM. A. SCHOPPE, Eigenth.

LOUIS VOLLRATH'S
Neuer Fleisch-Markt!
(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch.
Feine Mettwurst 2c.
☞ Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.
Tag- und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

M. HANSON,
— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,
—Die einzigen „Bottler" von—
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.
Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.
No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

DR. Thos. J. Kisner
Spezialist für
Krankheiten des Rectums.
Hämorrhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Berufsverhinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.
Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten afficiren das ganze System und verursachen Nieren-, Blasen-, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.
Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urinir-Organe.
☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.
Office: No. 4 West Ohio Straße.
Office-Stunden 8 — 12 Uhr Vorm., 1 — 6 Uhr Nm. und 7 — 9 Uhr Abds.

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana Irren-Asyls.)
Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.
Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise
Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

Dr. A. BLITZ,
Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 3
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke College & Home Ave.
☞ Telephon 848.
Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm

Politische Ankündigungen.

Für Sheriff:
Lee Fulmer
Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Convention.

Für Schatzmeister:
Wm. B. Flick,
von Lawrence Township — Unterworfen der demokratischen Nominations-Convention.

Fragt Euren Grocer darnach!
H. F. SOLLIDAY'S
Präparirtes
Buchweizen-Mehl
Reines Backpulver.
Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.
Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

25 Cts. per Pfund
von feinsten gerösteten
Golden Rio
Kaffee!
E. & R. Mueller.
200 Ost Washingtonstr.

Mozart-Halle!
Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.